**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische

Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 167 (2001)

Heft: 3

**Artikel:** Thesen "Artillerie XXI"

Autor: Lütolf, Remo

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-67248

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Thesen «Artillerie XXI»

Zur bevorstehenden Reform der Armee hat der Vorstand der SOGAF (Schweizerische Offiziersgesellschaft der Artillerie und Festungstruppen) im Sinne einer Leitlinie und als Diskussionsgrundlage Thesen erarbeitet. Es geht dabei darum, den Stellenwert der Artillerie als Schwergewichtswaffe zu stärken, ihre Einsatzmöglichkeiten in der Tiefe des Operationsraumes zu erweitern, die heute vorhandenen kampfwertgesteigerten Pz Hb in ihrer Anzahl zu erhalten, darin eingeschlossen der Einsatz im Gebirgsraum, den Schutz der Alpentransversalen durch verbunkerte Artillerie sicherzustellen und das Waffensystem Artillerie zu vereinheitlichen und in der Ausbildung Synergien zu erschliessen.

Remo Lütolf

### **Operativ-taktischer Rahmen**

#### These 1:

«Schwergewichtswaffe Artillerie»

Die Artillerie bleibt auch zukünftig die Schwergewichtswaffe der operativen und oberen taktischen Führung.

Die in der OF 95 (Regl Operative Führung) und TF 95 (Regl Taktische Führung) genannte Bedeutung und Aufgaben der Artillerie und der Festungstruppen bleiben im Wesentlichen unverändert und sind für die Zukunft sinngemäss zu übernehmen.

Die **ausrüstungsmässigen Lücken** zur effektiven Erfüllung des vielfältigen Auftrages sind zu **schliessen**.

- Die Artillerie ist die Schwergewichtswaffe für die Führung des Allgemeinen Feuerkampfes auf Stufe Grosser Verband und zur Feuerunterstützung der Kampfverbände. Sie besteht aus der mobilen Artillerie und der verbunkerten Artillerie der Festungstruppen.
- Aufgaben der Artillerie
- für die eigenen Bedürfnisse aufzuklären und Nachrichten für die Führung zu beschaffen
- gegnerische indirekt schiessende Waffen, vor allem die feuerbereite Artillerie, zu zerschlagen
- gegnerische Einrichtungen und Bereitstellungen in der Tiefe und in Lücken zu bekämpfen und Truppenbewegungen zu behindern
- das Nachfliessen von Reserven zu erschweren
- örtlich die Feuerüberlegenheit zu erringen

# These 2: «Wachsender Stellenwert der Artillerie»

Der bereits heute und in Zukunft noch verstärkter primär beweglich geführte Kampf wird durch hochmobiles und weit reichendes Artilleriefeuer entscheidend unterstützt, womit der Stellenwert der Artillerie aktueller ist denn je. Der vermehrt selbstständige Einsatz macht die Artillerie zur **Kampftruppe**.

Zu erwartende **Truppenreduktionen** dürfen deshalb **nicht linear** und nicht ohne Berücksichtigung des hohen Kampfwerts der Artillerie vorgenommen werden.

■ Bereits ist eine starke Reduktion der Artillerie in der A 95 durch die Abschaffung der gezogenen Geschütze und Auflösung des Grossteils der Festungsabteilungen erfolgt

#### These 3:

#### «Operatives Feuer in die Tiefe»

In Zukunft kommt dem operativen Feuerkampf in der Vorphase des terrestrischen Kampfes eine verstärkte und zentrale Bedeutung zu. Dazu ist die A XXI mit **Raketenartillerie** auszurüsten.

- Aufklärung der Zieldaten und Beobachtung erfolgt primär mit dem Drohnensystem
- Die Reichweite beträgt 50 bis über 100 km

# **System Artillerie**

# These 4: «Echtzeit-Aufklärungsmittel für Konterbatteriefeuer»

Während die kampfwertgesteigerten Pz Hb heute bzw. in naher Zukunft grundsätzlich über eine genügende Reichweite (25–30 km) für das Schiessen von Konterbatteriefeuer verfügen, sind die dazu unentbehrlichen Echtzeit-Aufklärungsmittel (Artillerieradar, Schallortung) dringend zu beschaffen.

- Art Aufkl Mittel sind auf operativer Stufe vorzusehen
- Einsatz im Verbund mit dem Drohnensystem
- Volle Systemintegration in INTAFF

#### These 5: «Automatisierung und Vereinheitlichung der Feuerführung und Feuerleitung»

Die Systeme **INTAFF** und **IMFS** sind für alle indirekt schiessenden Unterstützungswaffen mit Kaliber ≥ 12 cm einheitlich einzuführen.

Die **Interoperabilität** innerhalb der Kampftruppen ist zwingend.

Die Schiessverfahren und die Ausbildung der SKdt sind zu vereinheitlichen.

- Die Zeit von der Zielerfassung bis zum Treffer im Ziel wird verkürzt
- Einheitliche Ausbildung aller Feuerleitorgane
- Verbandsübergreifender, flexibler Einsatz der Schiesskommandanten
- Selektion und Ausbildung der SKdt bereits in der Grundausbildung zum Offizier, inkl. Vermittlung von fundiertem taktischem Können

# Symposium 2001 «Kulturgüterschutz»

Die Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz bei bewaffneten Konflikten und in Krisenlagen – die älteste europäische Kulturgüterschutz-Institution – beehrt sich, Sie auf ihr Internationales Symposium 2001 aufmerksam zu machen.

Die Hauptversammlung findet am Mittwochnachmittag, den 16. Mai 2001, um 15 Uhr, im Stockalper-Palast zu Brig statt. Neben den eidgenössischen, kantonalen und städtischen Delegierten werden verschiedene Herren Generäle und Admirale ausländischer Streitkräfte anwesend sein. Das Tragen der Uniform für schweizerische und ausländische Militärs ist willkommen. Der Zutritt ist frei.

Es werden sprechen:

- Korpskommandant Beat FISCHER, Kdt Geb AK 3
- Général Patrick JARDIN, Délégué au Patrimoine Historique et Culturel de l'Armée de Terre, FR
- Magg-Generale Mauro DEL VECCHIO, Comandante della Scuola di Applicazione, IT
- General de División Dr Don José Luis RODRIGUEZ-VILLASANTE
- Y PRIETO, Presidente de la Associación española PBC, ES
- Divisionär Karl REDL, Militärkommandant von Vorarlberg, AT
- Generalmajor Gerhard BRUGMANN, Vizepräsident DGKGS und Caritas-Delegierter, DE

Anmeldungen sind erbeten an das Generalsekretariat der SGKGS in Fribourg, Postfach 961, Tel. 026 347 29 21 bzw. Fax 026 347 29 20.

G.

### **Eigene Mittel**

These 6: «Erhalt der kampfwertgesteigerten Pz Hb Flotte»

Die kampfwertgesteigerten Pz Hb sind moderne Geschütze und halten leistungsmässig mit aktuellen Neuentwicklungen einem Vergleich weitgehend stand. Zukünftiges Potenzial besteht primär im Bereich von neuer intelligenter Munition.

Die kampfwertgesteigerten Pz Hb sind das **Standardgeschütz** der mobilen Artillerie.

Die **Pz Bat** sind ausschliesslich mit Pz Hb zu unterstützen, womit die Pz Mw den Mech Füs Bat zugeführt werden können.

Die kampfwertgesteigerten Pz Hb sind in ihrer **vollen Anzahl** in die A XXI überzuführen.

- Erhalt der bisher getätigten Investitionen und der hohen Kosteneffizienz
- Erhöhung der Feuerkraft und Wirkung im Ziel
- Einheitliche und vereinfachte Ausbildung und Logistik
- Effizienzsteigerung durch vierte Geschützbatterie in Pz Hb Abt

#### These 7: «Artillerie im Gebirge»

Angesichts der budgetmässigen Rahmenbedingungen kommen grössere Neubeschaffungen kaum in Frage, und es gilt bis auf weiteres mit den heute verfügbaren Waffensystemen auszukommen.

Der Einsatz von KAWEST Pz Hb im Gebirge ist möglich.

Auf taktischer Stufe sind zusätzliche 12-cm-Minenwerfer organisch einzugliedern, welche im Rahmen der Armeereorganisation in den heutigen Inf Rgt frei werden.

Die verbunkerte Artillerie (BISON, Fest Mw) unterstützt den Feuerkampf in Schlüsselabschnitten der Alpentransversalen und entlang der Einfallsachsen im Grenzraum.

- Optimierung des Einsatzes von vorhandenen Mitteln
- Kompensation der eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten für Pz Hb durch vergrösserte Reichweite und Erhöhung des Schutzes durch auseinander gezogene Stellungsräume und Bttr-weisen Einsatz
- Ausnutzung der einzigartigen Geländevorteile durch verbunkerte Artillerie
- Verbesserung des Schutzes für Fest Mw

# **Ausbildung und Milizsystem**

These 8: «Moderne Ausbildung für eine motivierte Miliztruppe»

Verantwortung für Führung und Ausbildung der Truppe sind nicht trennbar.

Das Milizsystem ist für alle Stufen beizubehalten und in der Ausbildung durch Instruktoren und vorbereitete Infrastruktur professionell zu unterstützen.

Die **simulationsgestützte Ausbildung** am Waffensystem Artillerie ist weiter konsequent voranzutreiben.

Das Schiessen im scharfen Schuss muss auch in Zukunft praktiziert werden.

Das Training im Kampf der verbundenen Waffen ist zu intensivieren.

Die Führungsausbildung aller Stufen ist zu verstärken.

■ Das Ausbildungssystem ist Bestandteil der Ausbildung **A XXI** 



Remo Lütolf, Oberst i Gst, Präsident SOGAF, 6045 Meggen.

